

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährl.:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Dreieck M. 1.30.  
im sonstigen inländ.  
Dreieck M. 1.40; dazu  
je 20 Pf. Beifeldg.  
Waffen ge-  
schleuderte  
sind hinein.  
In seiner  
beschlag.

Zwischen den beiden  
Poststellen nahmen alle  
Postkassen und Postboten  
jetzt entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5-seitige Seite  
oder deren Raum 12 J.,  
bei Ausfertigungszeitung  
durch die Exped. 15 J.

Reklamen  
die 3-seitige Seite 25 J.

Bei dieser Insertion  
entspricht. Rabbatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegramm-Worte:  
"Enztäler, Neuenbürg".

Nr. 166.

Neuenbürg, Freitag den 17. Oktober 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

### Zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmales bei Leipzig.

(18. Oktober 1913.)

Wo heute vor nun hundert Jahren getobt die grimme  
Riesen Schlacht,  
In der bei Leipzig auf dem Hage zerstört des Korsen  
Glück und Nacht.  
In der die Ketten sind gefallen, in denen Deutschland lange lag,  
Die Schlacht, die glänzend hat gerochen von Jena wohl die  
schwere Schwach.  
Dort grüßt heut zum Gedachten dessen das einzige stolze  
Kunstwerk,  
Errichtet aus des Volkes Spenden, die hierzu flossen sonder  
Zahl.  
Dort ragt empor es in die Lüfte, dem ganzen deutschen Volk  
geweiht,  
Als deutsche Irmensil wied's prangen gewiß noch bis in  
jenseite Zeit!  
Doch soll dies Monument auch Kunden von deutschem Mut  
und deutscher Kraft,  
Von jenen Kriegern, die gestritten bei Leipzig einst so  
heldhaft,  
Die dort für Deutschlands Freiheit starben, zum Tod getreu  
dem Vaterland.  
Die fern der Heimat längst nun schlummern den letzten Schlaf  
am Pleissenstrand.  
Ein Ehrenmal soll ihnen allen das heile Bauwerk heilig sein,  
Da sie befreit die deutschen Lande vom Memel bis zum  
grünen Rhein,  
Da sie bei Leipzig legen lassen den Grund zum neuen  
Deutschen Reich,  
Und darum sei den toten Helden im Westen gereicht der  
Vorberzeug!

Und eine Mahnung soll auch bilden der Steinholz auf  
Leipzigs Blut;  
Er heißt die kommenden Geschlechter zu wandeln auf der  
Ahnen Spur,  
Der Ahnen, die vor hundert Jahren ihr Blut und Gut all'  
gaben hätten,  
Das teure Vaterland zu retten, nur ihm zum bleibenden  
Geminn.  
Woher, so mög' die Weihefeier auf Leipzigs blutgetränktem  
Hag,  
Die deutschen Herzen all' erheben, jetzt, morgen und am  
heiligen Tag,  
Dann aber soll es heute singen vom Dampfmann bis zum  
Überstrand  
In deutscher Treue allgewaltig: Hoch Kaiser, Reich  
und Vaterland!

Ernst und feierlich, in wuchtiger Größe und  
stolzer Pracht ragt das Völkerschlachtdenkmal bei  
Leipzig empor, ein gewaltiges, würdiges Erinnerungs-  
zeichen an den herzlichen Sieg der Verbündeten über  
die Franzosen, dessen Preis die Abschüttelung der  
verhassten Fremdherrschaft war.

Bei der außerordentlichen Bedeutung, die dem  
18. Oktober 1813 für die Befreiung und weiterhin  
für die Einigung Deutschlands zukommt, kann es  
nur als ganz natürlich erscheinen, wenn bald nach  
dem Sieg der Wunsch regte wurde, den Ruhm jenes  
Tages durch ein sicheres Siegeszeichen auch dauerlich  
für alle Zeiten festzuhalten. "Dah auf den Feldern  
bei Leipzig ein Ehrendenkmal errichtet werden muß,  
das dem späteren Enkel noch sage, was im Oktober  
des Jahres 1813 geschehen, darüber ist wohl in  
ganz Deutschland, ja in der ganzen Welt nur eine  
Stimme", schrieb beispielweise Ernst Moritz Arndt  
noch vor dem ersten Jahrestage der Schlacht und  
schlug vor, als "echt christliches und echt germanisches  
Denkmal" einen gewaltigen Erdhügel zu errichten,  
der gekrönt werde von einem aus wallendem Eichen-  
hain, sich emporenden rießigen Eisenkreuz. Aber  
weder dieser Entwurf noch einer der fast unzähligen  
anderen gelangte zur Ausführung, teils aus Mangel  
an Geld, teils wegen Zerplättung der Ansichten,  
welcher Entwurf wohl der würdigste wäre. Und  
als der Plan nach der fünfzigjährigen Erinnerungs-  
feier doch etwas fester Gestalt annahm, da zwangen  
die fast sich übertreffenden politischen Ereignisse der  
Jahre 1864, 1866, 1870/71, zunächst die Entwicklung  
der Dinge abzuwarten.

Zeigt aber, nach weiteren 50 Jahren, zum 100. Er-  
innerungstage, ist dank der unermüdlichen Werbe-

arbeiten des Clemens Thieme 1894 ins Leben  
gerufenen "Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung  
eines Völkerschlachtdenkmales bei Leipzig" und dank  
der väterländischen Opferfreudigkeit des deutschen  
Volkes ein Denkmal fertiggestellt, das im höchsten  
Maße würdig und wert ist, das ruhmvolle Andenken  
jener Tage seinen Geschlechtern zu übermitteln.

Einem mächtigen Granitbeden inmitten gärtnerischer  
Anlagen vorgelagert, erhebt sich auf einem gewaltigen  
Sockel, zu dem breite Treppe hinaufführen, der  
massige Bau wie ein Berg zu einer Höhe von  
91 Metern, sichtbar weit hin fast über das ganze  
Schlachtfeld des 18. Oktober. Sechzehn Mal größer  
an Rauminhalt als das herrliche Kyffhäuser-Denkmal  
trägt das Völkerschlachtdenkmal im Osten von Leipzig  
gerade dort auf dem Teile des blutigen Schlachtfeldes, wo Napoleon am 18. Oktober als der Ge-  
schlagene seinen Rückzug antreten mußte, wie ein  
riesiger Koloß empor. [Bei der Größe des Denk-  
males handelt es sich um eine Höhe (91 Meter), die  
unseren Schloßberg mit seiner Höhe von rund 300  
würde. Fuß (nach alter Rechnung) noch etwas über-  
tragen dürfte. Die Red.] Redenhof und riesig wie  
das ganze Denkmal wirken auch die an dem Bau  
angebrachten Bildwerke und Verzierungen, so vor  
allem an der Vorderseite des Unterbaus das 80 Meter  
breite und 25 Meter hohe Relief mit der 11 Meter  
hohen Gestalt des Erzengels Michael, ferner die  
sechzehn "Grabwächter" an den acht Pfeilern der  
Krypta und an den Gewölbesäulen der Ruhmeshalle  
die 9½ Meter hohen Verkörperungen der vier  
deutschen Nationaltugenden: Tapferkeit, Opferfreudig-  
keit, Glaubensstärke und Volkstrost. Nebenraus ein-  
drucksvoll wirkt auch die trutzige Wucht der zwölf  
gepanzerten Krieger an der Außenwand der Kuppel,  
die prächtige Sinnbilder ruhiger Kampfbereitschaft  
darstellen, sowie das über dem Relief in Riesen-  
lettern herausgemeißelte alte Stoßgebet des deutschen  
Kriegers "Gott mit uns!"

Die Gesamtkosten des mächtigen Baues stellen  
sich, abgesehen von dem Bauplatz im Werte von  
einer Million Mark, den die Stadt Leipzig unent-  
geltlich bergab, auf nicht weniger als 5½ bis 6 Mil-  
lionen Mark, die ganz aus der Opferwilligkeit des  
deutschen Volkes zusammenkommen. Namhafte Be-  
träge spendeten deutsche Bundesfürsten, Städte-  
meinden, Vereine und einzelne Privatleute; Leipziger  
Schulkinder sammelten, größtenteils pfennigweise, den  
verhältnismäßig hohen Beitrag von 50 000 Mark.  
Der schöne Idealismus, den das deutsche Volk durch  
seinen Sammelleiter für die gute Sache bewiesen  
hat, darf uns mit freudigem Stolz erfüllen.

So steht nun das Völkerschlachtdenkmal in herr-  
lichster Vollendung auf dem Gefilde von Leipzig,  
ein würdiges Erinnerungszeichen an große Zeit,  
fähig und wert, seiner hohen Aufgabe gemäß zu sein  
und zu bleiben ein Ehrenmal für die gefallenen  
Helden, ein Ruhmedom für das deutsche Volk und  
ein Mahnzeichen für kommende Geschlechter.

Gestern, 14. Okt. Die Leiche des beim  
Untergang des Marine-Luftschiffes "L. 1" ertrunkenen  
Oberleutnants Frhrn. v. Malhan ist durch einen  
Fischerdampfer in Geestemünde gelandet worden.

New-York, 16. Okt. Der Lloyd-dampfer  
"Großer Kurfürst" mit 105 Geretteten vom  
"Vulturno" traf gestern hier ein. Er wurde von  
allen Schiffen im Hafen mit Flaggenstuck und  
Signalen von Dampfsirenen begrüßt. Auf den  
Rädern war eine riesige Menge versammelt, die dem  
Kapitän Spangenberg und der Mannschaft ein stürmisches  
Willkommen darbrachte und sie als Helden  
feierte. Das Rote Kreuz übernahm die Fürsorge  
für die Geretteten. Alle vom Dampfer "Großer  
Kurfürst" geretteten Personen sind Männer. Der  
dritte Offizier des "Vulturno" erklärte, daß Feuer  
sei durch die Explosion eines Behälters mit Öl oder  
Chemikalien verursacht worden, der weitere Explosions-

ungen, einer Kanonade gleich, gefolgt seien. Die  
Geretteten loben einmütig die Haltung der deutschen  
Seefahrer, die als erste das Rettungswerk begonnen  
hatten. Der erste Offizier des "Großen Kurfürsten"  
tadelte scharf die "Carmania" und die anderen  
Schiffe. Obgleich sie in der Nähe der Unglücksstelle  
weilten, haben sie keine Rettungsboote aus-  
gesetzt, trotzdem wir ihnen zeigten, daß dies möglich  
sei, denn unsere Rettungsboote nahmen zwei Meilen  
vom "Großen Kurfürsten" entfernt das Rettungswerk  
vor. Die englischen Schiffe verweigerten uns  
dabei jede Hilfeleistung und schickten erst am  
andern Morgen Boote aus.

London, 16. Okt. Nach aus Halifax in  
Liverpool eingetroffenen Meldungen brach auf dem  
Dampfer "Uranium" der Uranium Linie, derselben  
Linie, der der "Vulturno" angehörte, auf der Fahrt  
New-York—Rotterdam im Lagerraum Feuer  
aus. Alle Versuche, zu löschen, scheiterten.  
Hierauf wurden die Luken geschlossen und der Dampfer  
fuhr mit seinen 250 Passagieren nach Halifax, das  
er glücklich erreichte, und wo das Feuer gelöscht  
wurde.

Athen, 16. Okt. Vor dem Kriegsministerium  
veranstalteten gestern 150 Unteroffiziere eine  
große Demonstration. Ministerpräsident Venizelos  
hat den Befehl erteilt, energisch gegen die  
Demonstranten vorzugehen. Die Mehrzahl wurde  
verhaftet und wird vor ein Kriegsgericht gestellt  
werden.

London, 15. Okt. Aus Senftenburg wird noch  
zu dem Grubenunglück ergänzend gemeldet, daß  
sich gestern nachmittag die Runde verbreitete, daß  
weitere 29 Lebende in dem Unglückschacht aufge-  
funden worden seien. Die Nachricht hat sich leider  
nicht bestätigt. Bis jetzt sind 55 Toten geborgen.  
Im Schacht befinden sich noch 375 Mann. Die  
Feuerbrunst in den Schächten ist gelöscht. Man  
rüstet jetzt Rettungsmannschaften aus, um das Berg-  
werk zu durchsuchen. Die Gesamtzahl der Ge-  
retteten beträgt 487. Das Schicksal von 377 Mann  
ist noch unbekannt.

## Württemberg.

Friedrichshafen, 15. Okt. Der König  
reiste an diesem Freitag morgens 6.05 Uhr unter  
Benuzung der fahrlässigen Fähre, in die ein  
Sonderwagen eingestellt wird, über Ulm-Callaheim-  
Nürnberg nach Leipzig, um der am 18. Oktober  
stattfindenden Feier zur Einweihung des Völker-  
schlachtdenkmales beizuwollen, und kehrte über Halle-  
Würzburg-Stuttgart am Sonntag den 19. vormittags  
11.17 Uhr wieder hierher zurück.

Stuttgart, 15. Okt. Der Präsident des  
Württembergischen General der Infanterie z. D.  
Fchr. v. Hügel, wird einer Einladung des Königs  
von Sachsen zufolge als Vertreter des Württ.  
Kriegerbundes am 18. d. M. an der Feier der  
Einweihung des Völkerschlachtdenkmales in Leipzig  
teilnehmen und einen Kranz am Denkmal niederlegen.

Stuttgart, 15. Okt. In öffentlichen Blättern  
ist angegeben, es möge am Vorabend des  
18. Oktobers zu gleicher Stunde, in der die Höhen-  
feuer entzündet werden (Freitag abends 6 Uhr) mit  
den Kirchenglocken geläutet werden. Wie dem  
Staatsanzeiger mitgeteilt wird, entspricht dies durch-  
aus den Wünschen des So. Konsistoriums und des  
Bischöflichen Ordinariats, und es darf wohl an-  
genommen werden, daß der Gedanke weit hin im  
Lande zur Ausführung kommt.

Stuttgart, 15. Okt. Die vom Reich geprüften  
Dreimäuse mit der Abbildung des Völker-  
schlachtdenkmales auf der Rückseite und der Um-  
schrift: 18. Oktober 1813—1913, sind ausgegeben.

Stuttgart, 15. Okt. An dem Schülerfestzug  
zur Jahrhunderfeier werden aus 71 Schulen Groß-  
Stuttgarts sich rund 12 000 Knaben und 9200  
Mädchen unter der Führung von 400 Lehrern und



Lehrerinnen beteiligen. In einer Blättermeldung wird festgestellt, daß die Beteiligung aus allen Schulen eine fast vollzählige sei.

Stuttgart, 16. Okt. Die Stuttgarter Polizeidirektion hat das Ankleben eines Plakates verboten, in dem die Stuttgarter Sozialdemokratie 3 Demonstrationenversammlungen gegen den „Jubiläumstrümmer der kurapatristischen Lüge“ und gegen die „byzantinische Geschichtsfälschung“ ankündigen wollte. In den 3 Volksversammlungen, die am Freitag abend hier stattfinden werden, sind als Referenten die Genossen Zelkin und die Genossen Crispin und Westmeyer bestellt.

Stuttgart, 15. Okt. Die vielfach verbreiteten Gerüchte, daß das am 11. ds. Monats hier in der Schwabstraße geraubte Kind in einem Möbelwagen zerstückelt aufgefunden worden sei, entbehrt jeder Begründung. Über den Verbleib des Kindes ist bisher nichts bekannt geworden.

Stuttgart, 16. Okt. Der Kinderaub in der Forststraße ist noch immer nicht aufgeklärt. Die Staatsanwaltschaft leistet eine Belohnung von 300 M. für die Bebringung von Anzeigen aus, die zur Ermittlung der Täterin führen können.

Feuerbach, 15. Okt. Die bürgerlichen Kollegien haben zu den Kosten der am 18. Oktober hier stattfindenden Jahrhundertfeier aus der Stadtkasse einen Beitrag von 350 M. bewilligt.

Ludwigsburg, 15. Okt. Der in Wiesbaden zur Kur weilende Oberleutnant Berger vom hiesigen 25. Dragonerregiment Königin Olga hat bei Biebrich mit eigener Lebensgefahr aus dem Rhein einen 12jährigen Knaben gerettet, der beim Spielen am Ufer ins Wasser gefallen und dem Ertrinken nahe war.

Freudenstadt, 15. Okt. Gestern abend 7 Uhr stieß dem Architekten Kaiser, in Firma Kaiser u. Weipert in Stuttgart, hier ein schwerer Autounfall zu. Er fuhr bei der Krone in Huzenbach, wo eben das Postauto hielt, auf einen Langholzwagen auf und wurde dabei so schwer verletzt, daß der Tod bald darauf eintrat. Oberbaurat Raible und seine Tochter erlitten ebenfalls Verletzungen, die der Tochter Raibles am Kopf sind nicht unbedenklich. Zwei weitere Münzahrende, darunter Kaufmann Ernst Glauner am Markt, kamen mit dem Schrecken davon.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die evang. Pfarrer Calmbach, Delanats Neuenbürg, dem Pfarrer Sonner in Riet, Delanats Baihingen, übertragen.

Neuenbürg, 15. Okt. (Postalisch). Aus Anlaß der Feier der Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig ist der Postschalter am Samstag den 18. Oktober nachmittags nur von 3 bis 5 Uhr geöffnet. Auch fällt die Briefportoerleichterung nachmittags 1 Uhr aus.

Neuenbürg. (Sitzung des Gemeinderats am 15. Oktober). Zunächst fand die Erledigung zweier Armenangelegenheiten statt. Sodann kam die Benützung der Badeeinrichtung im Schulhause zur Sprache; nach der vorliegenden Übersicht wurden in der Zeit vom 1. Juli bis 4. Oktober ds. Jrs. 90 Wannenbäder und 131 Brausebäder abgegeben, während nur 9 hiesige Personen die Gesellschaftsbäder benützten. Leichterer Umstand gab Veranlassung, dem Schuldienst Instruktion zu geben, nur

dann die Gesellschaftsbäder-Einrichtung benützen zu lassen, wenn mindestens 6 Personen darum nachsuchen; hierauf soll in einer öffentlichen Bekanntmachung aufmerksam gemacht werden. Ein Besuch des Obstbauvereins um Maßnahmen zum Schutz gegen Mäuse schaden wurde für die nächste Sitzung verschoben.

Neuenbürg, 15. Okt. (Zur Gedenkfeier des 18. Oktober 1813.) Wir haben heute noch besonderen Anlaß, den in Nr. 161 ds. Blattes schon teilweise wiedergegebenen Bericht im Enzläter Nr. 83 vom 21. Oktober 1863 des weiteren mit folgendem zu ergänzen: Es heißt am Schluß des Berichts:

„... Einen besonders wohltuenden Eindruck machte es, die freudestrahlenden Gesichter der Veteranen, dieiher heiligen Reste einer sturmbevölkerten Vergangenheit, zu sehen. Wie manche Erinnerung teils schön vollbrachter Kriegstaten, teils wunderbare Herberaltung in Gefahr möchte in ihrem Innern neu erstehen! Gewiß sie freuten sich, daß, was sie blutig säeten, zu hoffnungstreicher Frucht ausgegangen ist und tragen sicherlich so warm als alle anderen Festteilnehmer den Wunsch im Herzen, daß Deutschlands Einigung zu froher Wahrheit werden möge.“

Die Leser werden wohl in dem so knapp gehaltenen Bericht eine Angabe vermissen über die Zahl der Veteranen, die an der damaligen Feier und an dem ihnen vom hiesigen Festkomitee überreichten Festessen teilgenommen haben. Da aber die „Veteranen des Bezirks eingeladen waren, welche die Feldzüge von 1805—1815 mitgemacht haben“, so dürfte ihre Zahl, an ihrer Spitze der damalige Hauptmann a. D. Friedrich Christian v. Lutz, Kaufmann in Calmbach, immerhin eine sehr stattliche gewesen sein. Wir glauben vielen unserer Leser, namentlich aber den Nachkommen, Enkeln, Enkelkindern und Verwandten der damaligen Veteranen von hier eine Freude zu bereiten, wenn wir nachstehend die Namen der hiesigen Veteranen bekannt geben. Dies tun zu können, verdanken wir dem Vorstand des jetzigen Kriegervereins, Hrn. Johann Seeger, der bemüht war, aus einer nach amtlichen Quellen geschöpften, im Jahre 1840 herausgegebenen Veteranen-Chronik zunächst die Namen der hiesigen Veteranen herauszufinden. Dies rare Buch enthält auf 300 Seiten mit je rund 100 Namen „Ein vollständiges Verzeichnis derjenigen Veteranen, welche in Württembergischen Diensten Feldzüge (1793 bis 1815) mitgemacht und die von König Wilhelm am 1. Januar 1840 gestiftete Kriegsdenkmünze erhalten haben. Vorausgesicht ist eine interessante Schilderung der geschichtlichen Ereignisse und eine Darstellung der Feldzüge von 1793 bis 1815 und der Württemb. Truppenteile, welche an diesen Feldzügen teilgenommen haben. Am Schluß dieser Schilderungen heißt es in dem Buche wörtlich: „Dies sind die Lineamente Eurer Thaten, tapfere Württemberger, deren großes Resultat uns heute noch in einem ungestörten Frieden erfreut. Und der Aufzählung dieser großen Thaten folgen nun Namen derjenigen Braven, welche noch in dem Strahlenkranze der vaterländischen Helden leuchten“. — Nach der summarischen Übersicht der mit der Kriegsdenkmünzedecorierten Veteranen Württembergs hatten sich bis zum Schlusse des Monats November 1840 Bewerber um die Kriegsdenkmünze angemeldet 27 997. Hier

wurden wegen erstandener Strafen und wegen mangelnder Ansprüche abgewiesen 1937. Von Oberamt Neuenbürg wurden im ganzen 339 Veteranen dekoriert. Bei dieser stattlichen Zahl alle ihre Namen in diesem Blatt zu veröffentlichen, ist nicht mehr möglich. Wir müssen uns nachstehend auf das oben erwähnte Verzeichnis des Kriegervereinsvorstands Seeger beschränken:

Verzeichnis der Neuenbürger Veteranen:	
an den Feldzügen:	
Blaich, Chr. Friedrich, Kleemeister, 1809, 1812/13,	1814—15,
Mathäus, Flößer,	1814—15,
„ Ludwig, Flößer,	1814—15,
Mathäus, Schmid,	1814—15,
Baumann, Jakob, Schuhmacher,	1814,
Braun, Job, Dommerschmid,	1813—15,
Bürkle, Joh. Fr. Holzhauer,	1815,
Bürkle, Joh. Ludw. Holzhauer,	1809,
Dietrich, Gottlieb, Fr., Flößer,	1814—15,
Eberle, Joh. Fr. Sattler,	1800 und 1805,
Finsheimer, Daniel, Sensenschmied,	1815,
Fischer, Christian, Fr., Hafner,	1814—15,
Kling, Joh. Konrad, Amtsbote,	1809 und 1812,
Kohler, Mich., Hafner,	1815,
Kull, Jakob, Grenzausleher,	1800, 1809 und 1813,
Kopple, Gottlieb Fr. Wirt,	1814—15,
Lautermässer, Christoph, Heimt., Sessels.,	1813—15,
Malmzheimer, Chr., Fr., Bäder und Wirt,	1800,
Müller, Heimt. Christoph, Schuhmacher,	1814—15,
Oehlschläger, Gottl. Fr. Wirt,	1814,
Prommer, Eberhard Fr., Ratsdiener,	1813—15,
Regelmann, Eberhard Fr., Weber,	1815,
Reuter, Phil. Jak., Maurer,	1815,
Schilp, Georg Mich., Oberamtsdiener,	1813—15,
Silbereisen, Gottl. Fr., Metzger,	1809,
Schöllig, Joh. David, Taglöhner,	1809,

Bon der Pfarrfiliale Waldrennach:	
Scheerer, Joh. Georg, Weber,	1794—95,
Bub, Michael, Taglöhner,	1814—15,
Beyle, Friedr., Taglöhner,	1813,
Krauth, Michael, Holzhauer,	1815,

#### Telegramm an den „Enzläter“.

Berlin, 17. Okt. (Telegramm an den „Enzläter“, 11½. Uhr vorm.). Das Marineschiff „L. 2“ ist heute vormittag 10½. Uhr kurz nach seinem Aufstieg vom Flugplatz Johannisthal in 300 Meter Höhe explodiert. Sämtliche Insassen sind tot, an Bord befanden sich außer der Besatzung die Marine-Abnahmekommission.

#### Briefkasten d. Ned.

W. M., alter Abonnent hier. Daß Sie so großes Interesse daran haben, „wer vor 100 Jahren am Freiheitskrieg von hier dabei gewesen“, ist erstaunlich. Wir verweisen Sie daher auf den in unserer heutigen Nummer erscheinenden Bericht, in welchem die Kriegsteilnehmer aufgeführt sind.

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Meeh  
für das Zeitung und den Inseratenteil: G. Conradi  
in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

#### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

##### A. Oberamt Neuenbürg.

Die Zentralstelle für Gewerbe und Handel veranstaltet im November ds. Jrs. einen

##### Kurs für Sattler,

worauf die beteiligten Kreise aufmerksam gemacht werden. Näheres ist aus dem Gewerbeblatt Nr. 41 ersichtlich.

Den 14. Oktober 1913. Oberamtmann Biegeli.

##### A. Oberamt Neuenbürg.

Die A. Zentralstelle für die Landwirtschaft veranstaltet vom 8. bis 10. Dezember 1913 für die früheren Besucher der

Obstbauschule einen Wiederholungskurs in Ulm, worauf die beteiligten Kreise aufmerksam gemacht werden (Staatsanzeiger Nr. 288).

Den 12. Oktober 1913. Amtmann Gaier.

##### Herrenab.

##### Zu vermieten:

3 Zimmer mit Küche, unmöbliert, in der neu gebauten Villa im Grönenviertel. Zu erfragen bei

Ernst König.

##### Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosige, jugendfrische Röckchen und weißer, schöner Teint. Alles dies erzeugt

##### Stedenspferd-Seife

(die beste Villenmilch-Seife)  
1 Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

##### Dada-Cream

welcher rote und rötige Haut weiß und sommerweich macht. Tube 50 Pf. bei Karl Wahler; Adolf Lustnauer in Neuenbürg.

##### Neuenbürg.

##### Gekanntmachung.

Zur Einleitung der Feier der 100. Wiederkehr des Gedächtnistages der Völkerschlacht von Leipzig werden heute Freitag zwischen 6 bis 7 Uhr abends die Kirchenglocken geläutet.  
Den 17. Oktober 1913.

Rgl. ev. Stadtpfarramt: Stadtschultheißenamt:  
Delan 111. Stirn.

##### Real- u. Volksschule Neuenbürg.

Samstag den 18. Okt., morgens 10 Uhr, auf dem Münster bei den 3 Linden (bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle)

Gedenkfeier der Schlacht bei Leipzig mit Rede, Gesängen und Declamationen.

Zur Beteiligung ist jedermann freundl. eingeladen.

##### Oberreallehrer

Hermelin.

##### Oberlehrer

Vollmer.

Sämtliche Schulbücher  
empfiehlt zu billigen Preisen  
die C. Meeh'sche Buchhandlung.



## Bezirks-Obst- und Gartenbau-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 26. Oktober d. J.  
kommt der Sekretär des Württ. Obstbauvereins, Dr. Schaal, nach Birkenfeld. Nachm. 1<sup>1/2</sup>, Uhr Sammlung beim Rathaus daselbst zum Flurumgang, anschließend um 3 Uhr

### Dortrag

über Baumwirtschaft, Sortenwahl und Spalierobstbau im Gasthaus zum "Löwen" in Birkenfeld.

Vorm. von 9 Uhr ab wird Dr. Schaal in besonderen Fällen Rat im Obstbausachen erteilen. Diesbezügl. Wünsche wollen bei Ausschuhmitglied Gottlob Delschläger in Birkenfeld zuvor angemeldet werden.

Unsere Mitglieder und Freunde laden ich zu zahlreichem Besuch der Veranstaltungen ein.

Borstand Knodel.

### Der Kaninchen- u. Geflügelzucht-Verein Dennach

hält am 20. Oktober 1913 eine Jungtier-Ausstellung

ab. Hierzu sind Züchter und Gönner der Sache holt. eingeladen.

### Hochzeits-Einladung.

Hierdurch erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

### Hochzeits-Feier

auf Samstag den 18. Oktober  
in das Gasthaus z. „Unter“ in Neuenbürg  
freundlich einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ernst Schmid,  
Sohn des Friedr. Schmid, Sensenschmieds in Neuenbürg.  
Rosa Beiler, Steinhilben.

# Bitte

bringen Sie uns Ihre  
**Puppen- und Eisenbahn-Reparaturen**

schon jetzt, da in der jetzigen Zeit mehr  
Sorgfalt darauf verwendet werden kann.

### Puppen-Reparaturen

aller Art werden in unserer eigenen  
Werkstatt gut und billig ausgeführt.

### Gebrüder Strieder (J. Nopper)

Pforzheim, Zerrennerstrasse 12, neben Hrn. Sigmann.

### Calmbach.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und  
Bekannte zur

### feier unserer Nachhochzeit

auf Kirchweih-Montag den 20. Oktober 1913  
in das Gasthaus zum „Unter“ in Calmbach  
freundlich und ergebenst einzuladen mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Christian Barth,  
Sohn des Karl Barth, Platzmeisters in Calmbach.  
Johanna Barth, geb. Theobald,  
Bischöfsheim b. Mainz.

Vorzüglich im Geschmack sind



In Würfeln zu 10 Pf. für 2-3 Teller Suppe. Durch viele Sorten wie Blumenkohl, Familien, Grünkern, Erbs, Röis, Windsor, Sternchen und Riebels reiche Abwechslung. Nur mit Wasser zu kochen. In stets frischer Ware bestens empfohlen von

Felix Ball, Inh.: Eugen Ball, Gemischtwaren, Neuenbürg.

### Nädchen u. Frauen

finden dauernde Beschäftigung.  
Bügeleisenfabrik Waldbauer  
Neuenbürg.

### Spreu

wird in großen Partien billig  
abgegeben.

Kunstmühle Neuenbürg.

200 Zentner schöne

### Dickrüben

billig zu verkaufen bei  
Jakob Eberle, Landwirt,  
Brötzingen, Kelterstr. 109.

### Deutscher Schäferhund

(Hündin), 7 Mon.  
alt, sehr wachsam,  
billig zu verkaufen.  
Zu erfragen bei der Exped.  
d. Blattes.

# Franz Schoenlen, Calw

Telephon Nr. 40

jetzt Obere Marktstr. 36, früher Biergasse

Telephon Nr. 40

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

### Manufakturwaren

Kleider- u. Schürzenzeuge, Baumwoll- und bedruckten Flanell, Schürzendruck, Blaudruck, Wachsdruck, Möbel-Schräge.

Vorhänge, schmal und breit, in crème und weiß.

### Aussteuer-Artikel

gebleicht Crétone, Leinen und Halbleinen, Pelzpiqué, Crotse, Bettzeuge, Bettdecke, bedr. Ztg., Satin-Augusto, Damast.

Bettfedern, Flaum,  
Anfertigung von Betten.

Handtücher, Tischdecken, Servietten, Monogramme, Wollwaren.

Billige Preise mit 5% Rabatt.

### Kinderausstattungen

Kinderkleider, Trägerröcke, Hös'chen, Kittel, Strümpfe.

### Knaben-Kleidchen.

### Damen- und Kinder- schürzen

In allen Arten, Größen und Preislagen,

### Taschentücher

weiß, farbig und bun.

Kopftücher in allen Arten.

### Kurzwaren

Stickerien, Knöpfe, Wäscheborten, Kranatten, Kragen, Vorhemden, Manchetten, fertige Arbeitsbeutel.

Damen-Wäsche, Anstandsröcke, Trikot- u. Flanellhemden

### Strickgarne

In Wolle und Baumwolle,  
speziell Schafwollgarn.

Damen- und Kinder-Strümpfe,  
Socken und Längen.

Billige Preise mit 5% Rabatt.

